

## INFO-BRIEF ZU SUCHTFRAGEN

JANUAR 2022<sup>1</sup>

**12.02.2022: [Sucht- und Drogenbeauftragter der neuen Bundesregierung](#) ist Burkhard Blienert,** seit 1990 SPD-Mitglied. Im Bundestag von 2013 – 2017 war er Berichterstatter seiner Fraktion für Drogen- und Suchtfragen.

### Themenüberblick

<b>SACHSEN-ANHALT</b> .....	<b>2</b>
Suchtberatung digital ergänzen – Projekt DigiSucht .....	2
Landesregierung will Suchtprävention und -beratung digital stärken .....	2
Fachstelle für Suchtprävention im Landkreis Anhalt-Bitterfeld: herzlich willkommen!.....	3
Präventionsprogramm „Eigenständig werden“ für Klassenstufen 1-6.....	3
Suchtselbsthilfe in Sachsen-Anhalt 2019 – ermutigende Ergebnisse durch die Pandemie retten.....	3
<b>TABAK</b> .....	<b>3</b>
Strategie für ein tabakfreies Deutschland 2040 .....	3
Vorstellung des Landeskonzeptes zur Verbesserung von Nichtrauchererschutz und Prävention .....	3
(Inter-)nationaler Überblick im >ABNR-Newsletter 03/2021 .....	3
Bundesweiter Nichtrauchererschulwettbewerb „Be Smart – Don’t Start 2021/2022 .....	4
<b>CANNABIS</b> .....	<b>4</b>
Cannabislegalisierung in Deutschland stellt Suchtprävention vor neue Aufgaben.....	4
Qualitätsgesicherte Infos, Materialien und Programme zur Cannabisprävention (nicht vollständig) ....	4
<b>ALKOHOL</b> .....	<b>5</b>
DHS-Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ 2022 vom 14.- 22.05.2022.....	5
Studie: Alkoholabstinenz und Sterblichkeit.....	5
Die sieben Schlüsselbotschaften der Alkoholindustrie.....	5
<b>MEDIEN</b> .....	<b>5</b>
Präventionskampagne zum gesunden Umgang mit digitalen Medien gestartet .....	5
Report zum Thema „Dark Patterns“ - manipulative Spieldesigns .....	5
<b>GLÜCKSSPIEL</b> .....	<b>6</b>
Anbieter- und spielformübergreifende Sperrsystem verbleibt bei Hessen.....	6
Glücksspielsuchtberatung in Sachsen-Anhalt.....	6
Selbsthilfegruppen in der Glücksspielsucht gründen Bundesverband „Glücksspielfrei“ .....	6
Neue Broschüre: Zocken, wetten, daddeln? .....	6
Video: Online-Glücksspiel verstehen .....	7
Video: Glücksspielsucht – Wer hilft? .....	7
<b>KINDER AUS SUCHTBELASTETEN FAMILIEN</b> .....	<b>7</b>
LS-LSA: Tagungsdokumentation zum Fachtag „Suchtprobleme in der Familie – (auch ein Thema der stationären Kinder- und Jugendhilfe .....	7
Bundesprojekt “Familienorientierte Suchtarbeit zur Stärkung elterlicher Kompetenz“.....	7
GKV-Spitzenverband: Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern - Handlungsrahmen.....	7

<sup>1</sup> Letzter Zugriff auf alle Links: 18.01.2022

Projekt „Make the difference - gemeinsam für Kinder aus suchtbelasteten Familien“ .....	7
<b>MITMACHEN .....</b>	<b>8</b>
SCAVIS-Studie: E-Health-basierter Versorgungsansatz bei problematischer Internetnutzung.....	8
Monitoring von Medikamentenmissbrauch – welche Informationen sind nützlich? .....	8
Ärzte und Ärztinnen gesucht - Initiative „Substitutionstherapie – Wege zurück ins Leben“ .....	8
Projekt NALTrain.....	8
<b>PUBLIKATIONEN, BERICHTE, MATERIALIEN .....</b>	<b>8</b>
Jahresbericht der Bundesdrogenbeauftragten 2021.....	8
Reitox Jahresbericht für Deutschland 2021.....	9
Dotsys – Dokumentationssystem für Suchtpräventionsmaßnahmen – Jahresbericht 2020 online .....	9
Erklärvideos bieten Unterstützung für Angehörige von Suchtkranken.....	9
<b>VERANSTALTUNGEN DER LS-LSA.....</b>	<b>9</b>
<b>VERANSTALTUNGEN BUNDESWEIT (NICHT VOLLSTÄNDIG, OHNE GEWÄHR) .....</b>	<b>10</b>

## SACHSEN-ANHALT

---

### Suchtberatung digital ergänzen – Projekt DigiSucht

Seit 2018 ist „Online-Suchtberatung“ Bestandteil der >[Digitalen Agenda des Landes Sachsen-Anhalt](#). Die digitale Erweiterung der Suchtberatung soll bestehende face-to-face-Angebote und die Erreichbarkeit von Hilfe in der Fläche verbessern. Die LS-LSA war an der Entwicklung und Konzeption einer träger- und länderübergreifenden digitalen Beratungsplattform für die kommunale Suchtberatung (DigiSucht-Projekt) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) beteiligt. Die AWO-Suchtberatungsstelle in Halle gehört zu den Pilotberatungsstellen für die bundesweite Erprobung.

Im Auftrag des BMG wird das DigiSucht-Projekt derzeit in Kooperation mit allen wesentlichen Akteur:innen in Deutschland konkretisiert. Ein Umsetzungskonzept wird zeitnah erwartet, dann folgen konkrete Schritte in den Ländern. Aktuelle Informationen finden Sie auf der [Projektwebsite](#).

Schnittstellen zur kommunalen Leistung „Suchtberatung“ werden in die Sozialplattform integriert. Diese wird im Zuge der Umsetzung des >[Onlinezugangsgesetzes](#) (OZG) für viele Verwaltungsleistungen durch das Land NRW nach dem Efa-Prinzip (Einer für Alle) für alle Bundesländer entwickelt.

Die LS-LSA hat gemeinsam mit wesentlichen Akteuren des Prozesses am 11.10.2021 den Projektstand vorgestellt und die Optionen für Sachsen-Anhalt diskutiert (>[Tagungsdokumentation](#)).

### Landesregierung will Suchtprävention und -beratung digital stärken

Im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung heißt es: „Wir wollen die vorhandenen Anlaufstellen zur Suchtberatung stärken und in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt ein ergänzendes Angebot der digitalen Suchtberatung in den Suchtberatungsstellen zur Verfügung stellen. [...] Ein Augenmerk legen wir auf die Aufklärung über die verheerende Wirkung von Substanzkonsum in der Schwangerschaft. Ab 2023 werden wir zur Förderung der Suchtprävention im Land in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt ein ergänzendes Angebot für Suchtprävention und Sachmittel anteilig durch das Land und die Kommune fördern, um wichtige ergänzende Angebote zur der digitalen Beratung zu realisieren. [...]“

### **Fachstelle für Suchtprävention im Landkreis Anhalt-Bitterfeld: herzlich willkommen!**

Am 01.11.2021 hat die Fachstelle für Suchtprävention des DRK-Kreisverbands Bitterfeld-Zerbst/ Anhalt e.V. ihre Arbeit aufgenommen. Der Landkreis und das Land haben die Fachstelle möglich gemacht, die nach dem [Fachstellenkonzept](#) der LS-LSA arbeitet. Damit gibt es in Sachsen-Anhalt nun 14 Fachstellen in 13 von 14 Landkreisen. Eine Übersicht mit Kontaktadressen aller Fachstellen für Suchtprävention im Land finden Sie [>hier](#).

### **Präventionsprogramm „Eigenständig werden“ für Klassenstufen 1-6**

In Sachsen-Anhalt wurden Trainer:innen zur Durchführung von Lehrkräftefortbildungen für das Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern „Eigenständig werden“ (Kl.1-4 bzw. 5 & 6) geschult. Der Fachkräftepool besteht aus Mitarbeiter:innen der Fachstellen für Suchtprävention und Beratungslehrkräften des Schulpsychologischen Dienstes. Auf Anfrage der Schulen können im ganzen Land Weiterbildungen zur Programmimplementierung und -durchführung angeboten werden. Die Landeskoordination liegt bei der LS-LSA in enger Kooperation mit dem Landesschulamt sowie dem IFT Nord in Kiel. Derzeit wird ein Landesnetzwerk aufgebaut.

### **Suchtselbsthilfe in Sachsen-Anhalt 2019 – ermutigende Ergebnisse durch die Pandemie retten**

Die LS-LSA hatte im Jahr 2019 eine landesweite Erhebung zur Struktur der Suchtselbsthilfe durchgeführt. Die wichtigsten [Ergebnisse der Analyse](#) sind am 24.09.2021 im Rahmen des [Suchtselbsthilfeta-ges 2021](#) vorgestellt und im Anschluss auf der Website der LS-LSA veröffentlicht worden. Eine Folgeerhebung ist 2022 geplant, auch mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

## TABAK

---

### **Strategie für ein tabakfreies Deutschland 2040**

Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) veröffentlichte ein [>Strategiepapier für ein tabak-freies Deutschland](#). Darin enthalten: zehn konkrete Maßnahmen zur Tabakkontrolle und ein Zeitplan für deren Umsetzung. Ziel: bis 2040 sollen weniger als fünf Prozent der Erwachsenen und weniger als zwei Prozent der Jugendlichen Tabakprodukte oder E-Zigaretten konsumieren. Über 50 gesundheits- und zivilgesellschaftliche Organisationen haben das Papier mitgezeichnet.

### **Vorstellung des Landeskonzeptes zur Verbesserung von Nichtraucherschutz und Prävention**

Das Landeskonzept „Sachsen-Anhalt atmet auf – Nichtraucherschutz und Prävention verstärken“ wurde in einem digitalen Fachforum mit einer breiten Fachöffentlichkeit aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Prävention, Jugendschutz, Verwaltung und Politik diskutiert. Nächste Schritte wurden in den Arbeitsfeldern „Rauchen in der Gesundheits- und Pflegeausbildung“, „Rauchen in Schwangerschaft und Familie“, „Verbesserung des Images vom Nichtrauchen“ und „Sichtbarkeit von Tabakprävention“ ausgemacht und in die Jahresplanung 2022 der LS-LSA aufgenommen.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion haben sich Vertreter:innen der Landtagsfraktionen positiv zum Konzept geäußert und u.a. Novellierungsbedarf beim Nichtraucherschutzgesetz des Landes bestätigt. Politische Initiativen zur Aktualisierung des Gesetzes werden nun mit Spannung erwartet. Zur Realisierung und Flankierung anderer Themenfelder plant die LS-LSA, einen Förderantrag beim GKV-Bündnis LSA einzureichen. Programm, Tagungsdokumentation und Presseinfo finden Sie [>hier](#).

### **(Inter-)nationaler Überblick im [>ABNR-Newsletter 03/2021](#)**

des Aktionsbündnisses Nichtrauchen e.V. (ABNR), hier Beispiele:

- **Erweiterung des Nichtraucherchutzgesetzes in Hessen:** Seit 18.11.2021 gültige Gesetzesänderung beinhaltet u.a. eine Gleichstellung von Zigaretten und E-Zigaretten sowie ein Rauchverbot auf Spielplätzen und in Festzelten.
- **Bundesrat billigte Reform zur Modernisierung des Tabaksteuerrechts,** sodass seit 01.01.2022 die Steuer auf Zigaretten und Feinschnitt, Zigarren und Zigarillos stufenweise erhöht werden. Darüber hinaus werden künftig nikotinhaltige und nikotinfreie Liquids zur Verwendung in E-Zigaretten besteuert und neue Steuern für Tabakerhitzer und Wasserpfeifentabak eingeführt.
- **Lungenkrebs nach Passivrauchen wurde in die Berufskrankheiten-Verordnung aufgenommen.** Mit der Änderung wird anerkannt, dass Nichtraucher ein erhöhtes Lungenkrebsrisiko tragen, wenn sie am Arbeitsplatz viele Jahre intensivem Passivrauch ausgesetzt waren.
- **Jugendparlament Leipzig fordert Entsorgung von Zigaretten im öffentlichen Raum,** um die Umwelt- und Abfallbelastung durch Zigarettenkippen in der Stadt zu reduzieren.
- **Frankreich: erstes Land, das per Gesetz die Tabakindustrie zur Abfallbeseitigung in Verantwortung nimmt;** Nach dem "Kreislauf- und Antiverschwendungsgesetz" muss nun die Tabakindustrie jährlich 80 Millionen Euro für Abfallbeseitigung und Sensibilisierungskampagnen aufbringen.
- **Auch E-Zigarettenkonsum schadet nachweislich dem ungeborenen Kind** und wirkt sich negativ auf Schwangerschaftsverlauf und Geburtsgewicht des Kindes aus.

*Weitere Infos und sämtliche Quellenangaben finden Sie im o.g. ABNR-Newsletter*

### **Bundesweiter Nichtraucherschulwettbewerb „Be Smart – Don’t Start 2021/2022**

Der Nichtraucherschulwettbewerb startete am 15.11.2021 in eine neue Runde. Aus Sachsen-Anhalt nehmen im Schuljahr 2021/22 insgesamt 154 Klassen teil und entschieden sich gemeinschaftlich dazu, sechs Monate rauchfrei zu bleiben. Die kostenlose Teilnahme wird wieder ermöglicht durch eine Förderung des Bildungsministeriums und der IKK gesund plus.

Für die Gewinnerklassen aus dem Vorjahr wurde die Preisvergabe Pandemie bedingt zur Schatzsuche im Klassenzimmer. In einer [>Videodokumentation](#) wurde die 9a der Förderschule (GB) "Kükelhaus" aus Magdeburg beim Lösen ihrer Rätselbox begleitet. Das Preisgeld in Höhe von 550 € möchten die Schüler:innen für eine gemeinsame Klassenfahrt einsetzen. CANNABIS

### **Cannabislegalisierung in Deutschland stellt Suchtprävention vor neue Aufgaben**

Laut Koalitionsvertrag wird die neue Bundesregierung die kontrollierte Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken in lizenzierten Geschäften einführen, u.a. um die Weitergabe verunreinigter Substanzen zu verhindern und Jugendschutz und Prävention zu verbessern, indem der Schwarzmarkt ausgetrocknet wird. Steuereinnahmen durch den legalisierten Handel und Einsparungen durch die Entlastung von Polizei und Staatsanwaltschaften durch Entkriminalisierung von Konsumentenden (= Wegfall der Verfolgung von Cannabis-Delikten) sollen u.a. in Aufklärungs- und Präventionskampagnen fließen.

Allein durch den Paradigmenwechsel des Legalstatus „illegale Droge“ vs. „regulierte Abgabe“ wird der Bedarf an Information, Beratung und sachgerechter Suchtprävention zunehmen. Diesem Bedarf können die vorhandenen Fachkräfte nicht gerecht werden: die Kapazität muss ausgebaut werden, bei Suchtprävention und -beratung. Aus den prognostizierten Steuerermehreinnahmen durch die Cannabisabgabe muss zur Gewährleistung von Jugendschutz und Suchtprävention Geld in die Kommunen für eine zielgerichtete Cannabisprävention fließen.

### **Qualitätsgesicherte Infos, Materialien und Programme zur Cannabisprävention (nicht vollständig)**

- Mitmach-Parcours „Cannabis quo vadis?“ > [weitere Infos](#)
- Beratungsprogramm „Realize it! X-tra“ > [weitere Infos für Jugendliche](#) und > [Eltern](#)

- Methodenkoffer „Stark statt breit“ > [weitere Infos](#)
- Beratungsprogramm „Quit the shit“ > [weitere Infos](#)
- BZgA-Infoportal Cannabisprävention > [weitere Infos](#)
- BZgA-Infoportal drugcom.de > [weitere Infos](#)

Alle gelisteten Angebote wurden vor dem Hintergrund der Einstufung von Cannabis als illegale Droge entwickelt. Mit einer Cannabis-Legalisierung müssen Programme aktualisiert, ggf. neu evaluiert und hinsichtlich der pädagogischen Botschaften und der dann aktuellen Rechtslage angepasst werden.

## ALKOHOL

---

### **DHS-Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ 2022 vom 14.- 22.05.2022**

Diese bundesweite Präventionskampagne geht 2022 in die 8. Runde. Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) und das Blaue Kreuz Deutschland e.V. (BKD) sind die Organisatoren. Thematischer Schwerpunkt 2022 ist die Suchtselbsthilfe, die fragt „Wie ist deine Beziehung zum Alkohol?“. Die Aktionswoche lebt von Freiwilligkeit, bürgerschaftlichem Engagement und den vielfältigen Veranstaltungen, die tausende Engagierte in ganz Deutschland auf die Beine stellen.

In Kürze können Sie Ihre Veranstaltung kostenlos registrieren und die Aktionsmaterialien bestellen. Einen Überblick zu den regionalen Aktionen in Sachsen-Anhalt während der letzten Aktionswoche im Jahr 2019 finden Sie [>hier](#). Zu Ideen und möglichen Partnern beraten wir Sie gern.

In Sachsen-Anhalt ist Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne Schirmherrin der Aktionswoche. Sie wird u.a. an einem Pressegespräch der LS-LSA am 17.05.2022 zum Thema „Entstigmatisierung von suchtkranken Menschen“ mitwirken.

### **Studie: Alkoholabstinenz und Sterblichkeit**

Neu untersucht wurde der Hintergrund der Beobachtung, dass Menschen, die keinen Alkohol trinken, früher sterben. Ein Team um Prof. Dr. Ulrich John, Universitätsmedizin Greifswald, konnte belegen, dass hierfür i.d.R. Vorerkrankungen verantwortlich sind. Es ist also nicht der Alkohol, der mäßig Alkoholkonsumierende gesünder hält als abstinent lebende Menschen. Die Studie wurde im [PLOS Medicine im November 2021](#) veröffentlicht.

### **Die sieben Schlüsselbotschaften der Alkoholindustrie**

[„Wann immer von »Alkoholmissbrauch« oder »verantwortungsvollem Alkoholkonsum« die Rede ist, hat die Alkoholindustrie den Text verfasst \(...\).“](#) Grundwissen für Suchtbehandlung und Prävention zum politischen Umfeld ihrer Bemühungen hat Alkoholpolitik.de, das Info-Portal der Guttempel in Deutschland e.V. zusammengestellt.

## MEDIEN

---

### **Präventionskampagne zum gesunden Umgang mit digitalen Medien gestartet**

Die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig und Staatsministerin Dorothee Bär starteten gemeinsam die neue Präventionskampagne [„Familie.Freunde.Follower“](#) zum gesunden Umgang mit digitalen Medien. Eltern soll u.a. die richtige Balance für einen sinnvollen Medienkonsum mit Hilfe von praktischen Alltagstipps vermittelt werden.

### **Report zum Thema „Dark Patterns“ - manipulative Spieldesigns**

jugendschutz.net, das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet, hat drei Spiele-Apps, sog. Free2Play-Apps auf die Jugendschutzproblematik von "Dark Patterns" - manipulative Hintergrundmechanismen untersucht und die

Ergebnisse in einem [Report](#) veröffentlicht. Bei den exemplarisch untersuchten Apps sind diese Mechanismen Bestandteil des Geschäftsmodells, es geht um Kundenbindung und Geldverdienen.

## GLÜCKSSPIEL

---

### **Anbieter- und spielformübergreifende Sperrsystem verbleibt bei Hessen**

Wie [Staatskanzlei und Kultusministerium Sachsen-Anhalt am 11.01.2021 bekannt gaben](#), verbleibt die zentrale Zuständigkeit für die Führung der Spielersperrdatei einschließlich der Zuständigkeit für den Anschluss aller nach dem Glücksspielstaatsvertrag 2021 verpflichteten Veranstalter und Vermittler öffentlicher Glücksspiele an das anbieter- und spielformübergreifende Sperrsystem beim Land Hessen. Dort wurde mit OASIS das entsprechende Fachwissen aufgebaut. Der Glücksspielstaatsvertrag 2021 wird entsprechend geändert.

Wenn sich ein Spieler mit einem Eintrag in das zentrale System OASIS anmeldet, ist er automatisch für Spielhallen, Spielbanken, Online-Casinos sowie Sportwetten gesperrt. Die Betreiber dieser Angebote müssen vor dem Start abgleichen, ob ein Gast gesperrt ist, und ihm dann den Zugang verwehren. Das soll exzessiven Spielern den Absprung ermöglichen. [Weitere Infos](#)

### **Glücksspielsuchtberatung in Sachsen-Anhalt**

Mit dem neuen [Glücksspielgesetz](#) vom 23.04.2021 hat der Landtag Sachsen-Anhalt den Beschluss [Flächendeckende Glücksspielsuchtprävention und -beratung in Sachsen-Anhalt dauerhaft absichern](#) gefasst. Bestandteil ist ein Begleitkonzept, welches die Einrichtung von Schwerpunktsuchtberatung Glücksspielsucht in 5 Städten (Oberzentren, Mittelzentren mit Aufgaben von Oberzentren) und eine Landeskoordinierungsstelle (LKS) vorsieht. Letztere soll nach Möglichkeit in die LS-LSA integriert werden. Bis zur Umsetzung bleibt die [Schwerpunktberatungsstelle Pathologisches Glücksspiel](#) der Magdeburger Stadtmission das einzige landesweite Angebot.

### **Hilfe zur Spielersperre**

Die [Magdeburger Glücksspielsuchtberatung](#) weist auf aufgrund gehäufter Nachfragen auf das Verfahren bei Sperranträgen hin. Suchtberatungsstellen finden eine Anleitung im virtuellen Gesprächsraum der LS-LSA „Facharbeitskreis Suchtberatung in Sachsen-Anhalt“ auf [Prevnet](#). Die Glücksspielsuchtberatung bittet darum, die Klienten darauf hinzuweisen, dass die Sperre derzeit nicht den gesetzlich vorgeschriebenen 100%tigen Schutz darstelle. Nach den Erfahrungen der Einrichtung nehmen manche Anbieter ihren gesetzlichen Auftrag nicht bzw. nur mangelhaft wahr. Auch die Kontrolle durch die örtlichen Behörden lasse vielerorts noch zu wünschen übrig.

### **Selbsthilfegruppen in der Glücksspielsucht gründen Bundesverband „Glücksspielfrei“**

Glücksspielsucht-Selbsthilfegruppen aus dem gesamten Bundesgebiet haben im November 2021 in Dortmund [Glücksspielfrei e. V.](#) gegründet, den Bundesverband Selbsthilfe Glücksspielsucht. Ziel sei, die aktiven Selbsthilfegruppen zu vernetzen und sie dabei zu unterstützen, neue Gruppen zu gründen und künftig mit einer starken und gemeinsamen Stimme zu sprechen.

### **Neue Broschüre: Zocken, wetten, daddeln?**

Um Jugendliche und junge Erwachsene gezielter zu erreichen, gibt es für Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Schule eine [neue Broschüre](#). Sie benennt riskante Glücksspielformen, stellt Übungen für die Arbeit mit Jugendlichen vor, beinhaltet Informationen zur Glücksspielsucht und enthält einen Selbsttest für Jugendliche. Gemeinsame Herausgeber sind die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen (BLS) in Kooperation mit den Landeskoordinierungsstellen Glücksspielsucht in Bayern, Hessen, Niedersachsen und Thüringen.

**Video: Online-Glücksspiel verstehen**

Das Suchtpotenzial von inzwischen legalen Online-Glücksspielen ist weit höher als bei anderen Glücksspielen. Ein wirkungsvoller Jugend- und Spielerschutz findet nicht statt. Laut einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung weist beispielsweise nahezu jeder fünfte Spielende von Online-Casinospielen ein problematisches oder abhängiges Spielverhalten auf.

Die Landesstellen für Suchtfragen der Bundesländer Hessen und Niedersachsen und das von der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung geförderte Präventionsprojekt Glücksspiel der pad gGmbH haben das Infovideo „[Online-Glücksspiel verstehen](#)“ entwickelt.

**Video: Glücksspielsucht – Wer hilft?**

Der Fachverband Glücksspielsucht e. V. hat ein neues Video "Glücksspielsucht - Wer hilft?" auf [YouTube](#) veröffentlicht. Der „Teufelskreis“ Glücksspiel und die Folgen werden erläutert und Hilfsangebote aufgezeigt.

---

**KINDER AUS SUCHTBELASTETEN FAMILIEN**

---

**LS-LSA: Tagungsdokumentation zum Fachtag „Suchtprobleme in der Familie – (auch ein Thema der stationären Kinder- und Jugendhilfe**

Suchtbelastete Familien befinden sich an Schnittstellen verschiedener Hilfesysteme mit jeweils begrenzten Zuständigkeiten, wodurch spezifische Hilfen häufig nur für einzelne Familienmitglieder greifen. Unter dem Titel „Suchtprobleme in der Familie – (auch ein Thema der stationären Kinder- und Jugendhilfe“ leistete die LS-LSA gemeinsam mit NACOA Deutschland – Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V. einen Beitrag, um relevante Hilfesysteme einander näher zu bringen und die Problemsicht aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen. >[Tagungsdokumentation](#)

**Bundesprojekt „Familienorientierte Suchtarbeit zur Stärkung elterlicher Kompetenz“**

Das vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte und vom Deutschen Caritasverband e.V. (DCV) und dem GVS Gesamtverband für Suchthilfe e.V. getragene Projekt „Familienorientierte Suchtarbeit zur Stärkung elterlicher Kompetenz“ hat u.a. ein Rahmenkonzept und die Tagungsdokumentation des Fachtages „Familienorientierte Suchtarbeit – zur Stärkung elterlicher Kompetenzen >[hier](#) veröffentlicht.

**GKV-Spitzenverband: Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern - Handlungsrahmen****für eine Beteiligung der Krankenkassen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention**

Auf Basis der [Empfehlungen der interministeriellen Arbeitsgruppe „Kinder psychisch und suchtkrankter Eltern“](#) erprobt die Nationale Präventionskonferenz ein gesamtgesellschaftliches Vorgehen anhand des Fokusthemas „Gesund aufwachsen im familiären Kontext“. Der vorgelegte Handlungsrahmen bietet Hintergrundinformationen, fasst wissenschaftliche Erkenntnisse zur Zielgruppe zusammen und stellt interessierten und engagierten Fachkräften der gesetzlichen Krankenkassen, der Kommunen sowie der Gesundheitsversorgung wesentliche Informationen und Hinweise für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zur Verfügung. Der Handlungsrahmen wird durch zwei Handreichungen (Handreichung für die GKV auf Landesebene, Handreichung für kommunale Akteurinnen und Akteure) ergänzt. >[Download und weitere Infos](#)

**Projekt „Make the difference - gemeinsam für Kinder aus suchtbelasteten Familien“**

Das von der Europäischen Kommission von 2021-2023 geförderte Projekt „Make the difference - gemeinsam für Kinder aus suchtbelasteten Familien“ wird in Deutschland von der „LWL-Koordinationsstelle Sucht“ koordiniert. Das Projekt zielt darauf ab, Kindeswohlgefährdungen von Kindern aus

suchtbelasteten Familien durch verbindliche Kooperationen zwischen Jugend- und Suchthilfe zu verhindern. Neben individuellen Kooperationsvereinbarungen werden Fachkräfte geschult und ein Mentoring-Ansatz für Kinder aus suchtbelasteten Familien in Anlehnung an das Mentoring-Programm >[Balu und du](#) erprobt. Weitere Infos im ersten >[Newsletter](#) (englisch)

## MITMACHEN

---

### **SCAVIS-Studie: E-Health-basierter Versorgungsansatz bei problematischer Internetnutzung**

Unter wissenschaftlicher Leitung der Universität Lübeck wird ein speziell auf das betriebliche Setting zugeschnittener Ansatz erforscht, der ein umfassendes Aufklärungs- und Unterstützungsangebot bietet. Die Teilnahme an diesem Pilotprojekt SCAVIS ist für das Unternehmen und die Mitarbeiter:innen kostenfrei und ohne hohen Aufwand. Die einzelnen Mitarbeiter:innen bleiben dabei anonym. Für teilnehmende Betriebe gibt es das kostenfreie SCAVIS-Präventionssiegel, damit das Engagement für ein ausgewogenes Internetnutzungsverhalten für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann.

Gesucht werden Menschen zwischen 16 und 67 Jahren mit Interesse an ausgewogener Internetnutzung und Betriebe. [Weitere Informationen](#)

### **Monitoring von Medikamentenmissbrauch – welche Informationen sind nützlich?**

Sowohl ärztlich verschriebene als auch anderweitig beschaffte Medikamente mit erhöhtem Abhängigkeitspotenzial werden in Deutschland häufig nicht bestimmungsgemäß eingenommen.

Im Rahmen des Projektes „MoMeDa - Monitoring zum Gebrauch v. Medikamenten mit Missbrauchs- u. Abhängigkeitspotenzial“, gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit, sollen für diese Medikamente Indikatoren für ein bundesweites Monitoringsystem entwickelt werden. In einem ersten Schritt soll herausgefunden werden, welche Informationen ein solches Medikamenten-Monitoring für Versorgungspraktiker:innen, Wissenschaftler:innen, politische Entscheidungsträger:innen sowie Betroffene bereitstellen sollte.

Beteiligen Sie sich gerne hier: <https://momedata.zis-hamburg.de>

### **Ärzte und Ärztinnen gesucht - Initiative „Substitutionstherapie – Wege zurück ins Leben“**

Am 23.06.2021 haben die ehemalige Drogenbeauftragte der Bundesregierung und die Bundesärztekammer die Initiative „[Substitutionstherapie – Wege zurück ins Leben](#)“ ins Leben gerufen. Ärztinnen und Ärzte sollen für die Substitutionstherapie gewonnen werden. Aktuell werden rund 81.000 Menschen in Deutschland substituiert.

Die Berichte zum Substitutionsregister im Link oben bieten Länder bezogene Überblicke zur Versorgungssituation.

### **Projekt NALTrain**

Dieses Modellprojekt zur Durchführung deutschlandweiter qualitätsgesicherter Take-Home-Naloxon Schulungen (NALtrain) wird gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit. Die Projektverwaltung liegt beim Institut für Suchtforschung (ISFF) an der Frankfurt University of Applied Sciences. Weitere Informationen bietet die [Projektseite](#).

## PUBLIKATIONEN, BERICHTE, MATERIALIEN

---

### **Jahresbericht der Bundesdrogenbeauftragten 2021**

Im Oktober ist der [Jahresbericht der Bundesdrogenbeauftragten](#) erschienen. Er gibt einen Überblick über die Drogen- und Suchtpolitik, zu aktuellen Zahlen zum Drogenkonsum und zu der Situation

während der Coronapandemie. Laut [Pressemitteilung](#) war die Pandemie ein Stresstest für das Suchthilfesystem, in dessen Konsequenz die Bundesdrogenbeauftragte Kommunen und Länder auffordert „das Thema Suchtprävention und niedrigschwellige Suchthilfe als festen Bestandteil der hiesigen Daseinsfürsorge etablieren.“

### Reitox Jahresbericht für Deutschland 2021

Die [Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht \(DBDD\)](#) hat ihren [jährlichen Bericht](#) veröffentlicht. „Dieser bietet neben Ergebnissen zu Veränderungen des Drogenkonsums in der Corona-Zeit einen Überblick über das Konsumverhalten in der Altersgruppe der 12- bis 64-Jährigen. Darüber hinaus fasst er Hintergrundinformationen sowie aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Prävention, Beratung, Behandlung, Schadensminderung und Angebotsbekämpfung zur Verbreitung illegaler Drogen in Deutschland zusammen.“

### Dotsys – Dokumentationssystem für Suchtpräventionsmaßnahmen – Jahresbericht 2020 online

Die Ergebnisse der Datenerhebung 2020 inkl. Strukturberichte der teilnehmenden Bundesländer sind für das Jahr 2020 im [Dotsys-Jahresbericht 2020](#) veröffentlicht. Im Jahr 2020 wurden 17.451 Suchtpräventionsmaßnahmen dokumentiert.

### Erklärvideos bieten Unterstützung für Angehörige von Suchtkranken

„Sucht Schweiz“, das nationale Kompetenzzentrum für Prävention, Forschung und Wissensvermittlung im Suchtbereich, hat [eine neue „Website für Nahestehende“](#) in einfacher Sprache veröffentlicht. Angehörige von Suchtkranken finden hier Instrumente, um mit der psychischen und physischen Belastungssituation besser umzugehen und die eigene Gesundheit zu schützen. Neben schriftlichen Texten gibt es Erklärvideos in vier Sprachen.

## VERANSTALTUNGEN DER LS-LSA

---

<b>Veranstaltungsrückblick 2021</b>	Programme, Vortragsfolien und Tagungsdokumentationen (LS-LSA)	> <a href="#">Downloadcenter</a>
<b>LS-LSA Gremientermine 2022</b>	Jahresübersicht zu Gremien und Facharbeitskreisen der LS-LSA	> <a href="#">Termine 2022</a>
<b>Fachveranstaltungen 2022</b>	Das Veranstaltungsangebot der LS-LSA wird fortlaufend aktualisiert und ergänzt. Schauen Sie regelmäßig auf unserer Website vorbei.  <b>Ausgebucht?</b> Wir führen eine <b>Warteliste</b> . Schreiben Sie uns eine E-Mail an <a href="mailto:info@ls-suchtfragen-lsa.de">info@ls-suchtfragen-lsa.de</a> .	> <a href="#">Termine 2022</a>
18. – 20.01.2022 Magdeburg	<b>Anwenderschulung MOVE</b> Motivierende Kurzintervention bei jungen Menschen mit Suchtmittelkonsum	> <a href="#">Online-Anmeldung</a> > <a href="#">Flyer</a>
verschoben auf 27. – 28.06.2022 Magdeburg	<b>Anwenderschulung CRAFT</b> Community Reinforcement Family Training	> <a href="#">Online-Anmeldung</a> > <a href="#">Flyer</a>
07. – 09.03.2022 Halle (Saale)	<b>Anwenderschulung Kita-MOVE</b> Motivierende Kurzintervention mit Eltern im Elementarbereich	> <a href="#">Online-Anmeldung</a> > <a href="#">Flyer</a>
14. – 16.03.2022 Magdeburg	<b>Anwenderschulung Kita-MOVE</b> Motivierende Kurzintervention mit Eltern im Elementarbereich	> <a href="#">Online-Anmeldung</a> > <a href="#">Flyer</a>

08.04.2022 online	Weiterbildung: <b>Psychoaktive Substanzen in stark reglementierten Settings</b>	> in Planung
23.03.2022 online	Weiterbildung: <b>Cannabis – Stoffkunde und Beratungsempfehlungen für die Praxis angesichts der Herausforderung der Legalisierung</b>	> in Planung
05.05.2022 online	Weiterbildung: <b>Interkulturelle Sensibilisierung in der Arbeit mit muslimischen Ratsuchenden</b>	> in Planung

## VERANSTALTUNGEN BUNDESWEIT (NICHT VOLLSTÄNDIG, OHNE GEWÄHR)

27.01.2022	KitaMoVE: Fachtagung zur gelingenden Kommunikation mit Eltern (online)	> <a href="#">weitere Infos</a>
20. – 21.05.2022 Berlin	Vierte Jahrestagung der DGOB 2022: Online-Beratung in der postdigitalen Gesellschaft – Beam me up, Scotty!	> <a href="#">weitere Infos</a>
14. – 22.05.2022 bundesweit und regional	Aktionswoche Alkohol 2022	> <a href="#">weitere Infos</a>
07. – 09.06.2022 online	26. Suchttherapietage in Hamburg: Warum erreichen wir die Zielgruppen nicht: Unpassende Angebote oder Krankheitsimmanenz?	> <a href="#">weitere Infos</a>

Das Team der LS-LSA wünscht Ihnen einen guten Start in das neue Jahr. Wir freuen uns auf neue Begegnungen mit Ihnen, bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Helga Meeßen-Hühne  
Leitung

### KONTAKT

Halberstädter Straße 98  
39112 Magdeburg

T +49 (0) 391 543 38 18

E [info@ls-suchtfragen-lsa.de](mailto:info@ls-suchtfragen-lsa.de)

W [www.ls-suchtfragen-lsa.de](http://www.ls-suchtfragen-lsa.de)

Magdeburg, den 19.01.2022